

Hans Berger - Biografie

IG Bergbau und Energie



Hans Berger wurde am 28. Februar 1938 in Alsdorf bei Aachen geboren. 1953 begann er eine Ausbildung im Bergbau, besuchte nebenher die Aufbauklasse und zwischen 1957 und 1959 die Bergvorschule. Währenddessen arbeitete er mehrere Jahre als Bergmann in Alsdorf.

Parallel zum Beginn seiner Ausbildung trat Berger in die IG Bergbau und Energie (IGBE) ein. 1956 wurde er zunächst Schriftführer seiner Ortsgruppe, später auch Mitglied im Betriebsgewerkschaftsausschuss. 1961 wurde er in den Betriebsrat gewählt, 1962 übernahm er dessen Vorsitz.

Nach einem einjährigen Studium an der Akademie der Arbeit in Frankfurt übernahm Berger 1966 die Aufgaben eines Gewerkschaftssekretärs in der IGBE und betreute zwischen 1967 und 1978 den Bezirk Rheinland (Aachen) als Betriebsräte- und Tarifsekretär. Von 1978 bis 1984 war er Bezirksleiter für den Bezirk Saar, bevor er 1984 in den Geschäftsführenden Vorstand der Gewerkschaft kam und dort die Hauptabteilung Tarifpolitik übernahm. Vier Jahre später erfolgte seine Wahl zum Zweiten Vorsitzenden, 1990 zum Ersten Vorsitzenden der IGBE. Während seiner Amtszeit musste sich Berger mit den Folgen der deutschen Wiedervereinigung und des Strukturwandels auseinandersetzen, aufgrund dessen die Kohlesubventionen zurückgefahren wurden und sich die Zahl der Arbeitsplätze im Bergbau stark verringerte.

Für zwei Wahlperioden – zwischen 1990 und 1998 – war Berger, der bereits 1957 in die SPD eingetreten war, Mitglied des deutschen Bundestags. 1997 führte er die IGBE in die Fusion mit der IG Chemie-Papier-Keramik und der Gewerkschaft Leder zur IG Bergbau, Chemie und Energie. Berger selbst trat mit der Fusion in den vorzeitigen Ruhestand.